

Unsere gemeinde



Rundbrief der Ev. Martins-Kirchengemeinde Espelkamp

I/2023

Ostern

Alles wird **neu**,
Leben **erwacht**,
Hoffnung wächst.

IN DIESEM HEFT:

Friedensgebet
auf dem Grünanger
Seite 12

Fairtrade
Neues aus dem
UNDUGU-Laden
Seite 22

Ostern
Eier, Licht und Hasen
Seite 28

Weltgebetstag
Glaube bewegt
Seite 44

Das Redaktionsteam wünscht allen Gemeindegliedern
ein frohes und gesegnetes Osterfest!





4 Chronik Teil VI

Mit neuem Pfarrer und neu gewähltem Presbyterium

11 Cosmogenia

12 Friedensgebet auf dem Grünanger

14 Ehrenamtstag

16 Kindermorgen

17 Neues aus der KinderKirche

18 Kinderseite

19 Kindergarten „Hand in Hand“

Vogelfutter selbst gemacht

20 Kindergarten „Brummkreisel“

Die Katzensgruppe stellt sich vor

22 Neues aus dem UNDUGU-Laden

25 Woher kommen die Ostereier?

26 Gruppen und Termine

27 Besondere Gottesdienste

28 Eier, Licht und Hasen

Wie Ostern wurde, was es ist.

31 Timotreff 2023-2024

32 Martinssammlung 2022

Hilfe für eine Schule in Kenia

35 Gemeinde-Homepage

37 Jubiläumskonfirmationen 2023

39 Förderverein Kirchenmusik

Mitgliederversammlung

41 Nachruf Ingrid Demsky

42 Aus dem Ludwig-Steil-Hof

In der Tagespflege wird jetzt gekegelt

44 Aus dem Ludwig-Steil-Hof

Weltgebetstag

47 Christi Himmelfahrt

48 Adressen

51 Gottesdienste und Termine



Mein Bruder KAIN!

Sie sagten mir, es gäbe DICH hier nicht,
DU seist in den verruchten Winkeln dieser Erde,
nein, nicht in diesem Lande
zwischen Hang und Uferstrich.

Ich aber sah DICH, BRUDER KAIN, auch hier!
Nicht nur im Asphaltlabyrinth,
im Dickicht der Gigantenstädte
fand ich die Spur aus Blut, die DICH verrät,
und nicht nur im Spelunkenlärm am Hafen,
in Vorstadtlöchern, wo die Armut lauert.
Ich sah DICH, BRUDER KAIN, auch hier!

Doch sagten sie, es gäbe DICH hier nicht,
beschwörten – mit der Hand weit von sich weisend –
Entferntes, Fremdes, Unbekanntes,
weitab von diesem Lande
zwischen Hang und Uferstrich.

Ich aber sah DICH, BRUDER KAIN, auch hier!
Nein, nicht nur zwischen blutgefärbten Augen
der reichen, klugen, machtbewußten Fürsten,
die aus den Lederpolstern ihrer Sessel herrschen
mit barschen Fäusten wie aus Stein,
fand ich das Zeichen, das DICH, KAIN, verrät:
ich sah den Haß, den Zorn, den Neid auch hier!

Mein BRUDER KAIN!

In dieses Land, auf meine Stirn will ich DEIN Zeichen setzen,
weil ich genauso bin wie DU,
und wenn ich DIR das Urteil spreche,
bin ich Verteidiger der eig'nen Schuld.

Wie aber soll in diesem Lande Friede sein?
Durch uns're Seelen fließt das Blut,
und uns're Körper schimmern wie gepanzert,
der Gang ist lauernd und gespannt!
Wenn wir die Rüstung auszieh'n und die Waffen strecken,
wirst DU mich töten?
und ich DICH?

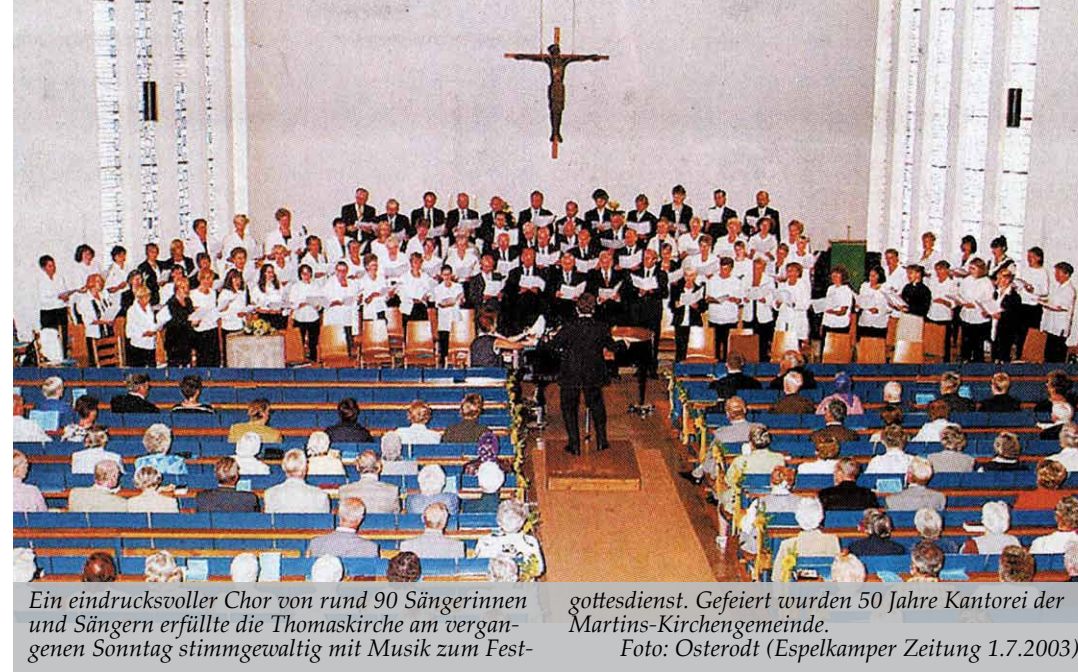
1985, Friedrich Stork, sen. (1939-2022)

NEUANFANG

MIT NEUEM PFARRER UND NEU GEWÄHLTEM PRESBYTERIUM

Chronik der
Martins-Kirchengemeinde Teil VI

■ Auf dem Gebiet der Kirchenmusik gab es Anfang 2003 ein Ende: Der Posaunenchor im Michaelsbezirk, der 1956 durch Pastor Erich Schulte ins Leben gerufen worden war, löste sich auf. Am 2. März bot die Kantorei zu ihrem 50-jährigen Jubiläum ein Festkonzert mit Georg Friedrich Händels „Messias“. Die große Feier mit dem Besuch der Chorsänger aus Borås folgte Ende Juni. Im Juni lud auch der „Eine-Welt-Laden/Undugu“ zur Feier seines 25-jährigen Bestehens in ein Gartencafé vor dem Martinshaus ein. Die Leitung im Kindergarten „Hand in Hand“ wechselte im Herbst von Frau Hiller zu Michaela Uetrecht. Alle drei evangelischen Kindergärten beteiligten sich im September an der städtischen Aktion „Ab in die Mitte“ und erfreu-



Ein eindrucksvoller Chor von rund 90 Sängerinnen und Sängern erfüllte die Thomaskirche am vergangenen Sonntag stimmgewaltig mit Musik zum Fest-

gottesdienst. Gefeierte wurden 50 Jahre Kantorei der Martins-Kirchengemeinde.
Foto: Osterodt (Espelkamper Zeitung 1.7.2003)

ten erzählend, singend und malend mit den bekannten Grimm'schen Märchen Kinder und Erwachsene. Zum zweiten Mal gab es ein Gemeinde(n)fest, das die Martins-Kirchengemeinde, die Katholische Pfarrgemeinde St. Marien und die Mennonitische Gemeinde von der John-Gingerich-Straße gestalteten. Ein Gottesdienst in der Thomaskirche und ein buntes Programm im Anschluss auf dem Gelände von St. Marien mit Circus Krönchen, einem Marionettentheater aus dem Michaelsbezirk und einem Singspiel zur „Arche Noah“ erfreuten Kinder und Erwachsene.

Zweimal musste die frei gewordene Pfarrstelle im Ostbezirk ausgeschrieben werden, bis sich Pfarrer Dieter Litschel bewarb und Anfang Oktober 2003 eingeführt werden

konnte. Das Jahr endete mit der Auf-
führung des Weihnachtsoratoriums
und dem Konzert bei Kerzenschein
am 2. Weihnachtstag.

Wechsel in der Gemeindeleitung

Nach gut zwei Jahren, in denen ein Bevollmächtigtenausschuss die Gemeinde geleitet und in die Auseinandersetzungen um die kirchlichen Gebäude ein wenig Ruhe gebracht hatte, wurde im Februar 2004 ein neues Presbyterium gewählt. Ende März führte Superintendent Rolf Becker die elf Frauen und Männer, die bereit waren, nun mit ihren Pastoren die Verantwortung zu übernehmen, in

ihr Amt ein und verabschiedete mit großem Dank die Mitglieder des Bevollmächtigtenausschusses. Vom 16. bis 20. März luden der CVJM Espelkamp, die Kirchengemeinde und die Mennonitengemeinde von der John-Gingerich-Straße die Jugendlichen in das Jugendcafé, wo die Jugendsendung von „Pro Christ“ live aus dem Tränenpalast in Berlin übertragen wurde.

In der Gemeinde bildete sich eine Aktion „Zugezogene“, deren Mitglieder sich vornahmen, die evangelischen Neubürger zu besuchen und in die Gemeinde einzuladen. Ein wichtiger Schritt nach den Jahren der Zerstrittenheit, in denen die Raumfragen alles andere in den Hintergrund gedrängt hatten. Neben dem in der Michaelskirche immer durchgehaltenen Kindergottesdienst bildete sich an der Tho-



Neues Presbyterium und Bevollmächtigtenausschuss

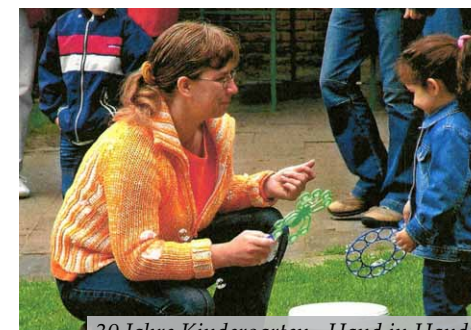


Die Gruppe der „ThomKids“



Jung- und Altbläser beim Jubiläum vereint

Foto: Joern Spreen-Ledebur (NW 1./2. 11. 2004)



30 Jahre Kindergarten „Hand in Hand“

maskirche eine neue Kindergruppe, die „ThomKids“, die jeden Freitag mit viel Fröhlichkeit zu biblischen Geschichten sangen, bastelten und spielten.

Immer wieder war es Musik, die dankbar angenommen wurde: Im Mai war es das Konzert eines Chores aus den USA, das in Kooperation mit der Mennonitengemeinde aufgeführt werden konnte. Dann im Juni die „Carmina Burana“ von Carl Orff durch den Unterstufenchor des Söderblom-Gymnasiums und die Kantoreien aus Detmold und Espelkamp. Am Reformationstag feierte der Posaunenchor Mitte sein 50-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und am 1. Advent mit einem Bläserkonzert. Gegründet vom ersten Kantor der Martins-Kirchengemeinde, Hans Leisner, hat der Chor unter wechselnden Leitern einen wichtigen Dienst in der Gemeinde getan. Ende 2004 löste Stefan Bäumers Hans Georg Nagel im Vorstandsamt des Ludwig-

Steil-Hofs ab. Im Sommer 2005 kam Günter Hellhammer als Seelsorger in die Einrichtung.

Sparmaßnahmen

Die sinkende Gemeindegliederzahl lag Anfang 2005 bei 5188 Gemeindegliedern. Immer noch wurde sehr intensiv über die Gebäudefrage nachgedacht. Was soll aus dem Martinshaus werden? (siehe Chronik in Gemeindebrief I und II/2022).

Im Februar 2005 fand eine Gemeindeversammlung statt, in der es um kritische Finanzfragen ging. Es musste gespart werden. Betroffen war auch die Kirchenmusikerstelle. Eine Unterschriften- und Spendenaktion verschaffte durch kleine und große Spenden Luft, zunächst bis 2009. Gleichzeitig stand im Kirchenkreis eine neue Regelung für die Kirchenmusikerstellen an. Neben der Stelle des Kreiskirchenmusikers Heinz-Hermann Grube sollte es nur noch eine B-Stelle geben, auf die die Kirchengemeinde Rahden Anspruch hatte. Da aber für Espel-

kamp gerade die gute Kirchenmusik einen hohen Stellenwert hatte, musste bald eine Lösung gefunden werden, um auch hier eine gut bezahlte Kantorenstelle zu erhalten. Das konnte die Gemeinde nicht allein.

Die Griechenstube im Martinshaus, zuletzt von Stella und Theo Bonzikos geleitet, wurde geschlossen. Frau Brigitte Schubel, Gründerin des Undugu-Ladens, gab aus Altersgründen ihre Aufgabe an Lieselotte Hentschel weiter. Am 22. Mai führte die Kantorei das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy auf. Zu einem Tag der Ehrenamtlichen unter dem Thema: „Ihr seid das Salz der Erde“ konnten 200 in der Gemeinde Engagierte eingeladen werden. Vor den Sommerferien feierten der Kindergarten „Hand in Hand“ sein 30-jähriges Bestehen und der Schweden-Kindergarten sein 50-jähriges Jubiläum. Im Sommer wurde das Projekt „Kirche fragt nach“ entwickelt, bei

dem 20 engagierte Gemeindeglieder etwa 150 Personen nach ihren Gedanken zur Kirchengemeinde befragten. Eine Aktion „Freiwilliges Kirchgeld“ in Höhe von 5,- EUR im Monat brachte für die Gemeindeglieder eine gute Unterstützung. Mit einer Lesung über Katharina von Bora „Der Morgenstern von Wittenberg“ begann ein Kreis um Marlies Kalbhenn mit einer neuen Reihe szenischer Lesungen, die halbjährlich stattfinden soll. Im November 2005 erschien in neuem Format das Monatsblatt mit allen Terminen und Einladungen. Es gab die Pizzeria für Tanzania und eine Bibelwoche mit Texten aus dem Lukasevangelium.

Das Jahr 2005 endete mit einem Rundfunkgottesdienst am 4. Advent aus der Thomaskirche, an dem Kantorei und Bläser beteiligt waren. Die Predigt hielt Superintendent Dr. Becker.



Die Gründungsmitglieder: Pfarrer Stefan Bäumer, Hans-Jörg Schmidt, Pfarrer Detlef Rudzio, Peter Boldt, Renate Wegner, Jürgen Häusler und Brigitte Eller. Am Klavier: Kantor Roger Bretthauer



Gerhard Sauerbrey



Klaus-Peter Hüsemann



v.l.: Pfarrer Dieter Litschel, Anne Hanke, Günther Lückemeyer, Pfarrerin Heidrun Rudzio, Mirjam Rudzio, Pfarrer Detlev Rudzio und Superintendent Dr. Rolf Becker Foto: J. Spreen-Ledebur (NW)

Gründung des „Fördervereins Kirchenmusik“

Zur Unterstützung in der Gemeindegearbeit wurde ab März 2006 Sigrd Mettenbrink, Pfarrerin z.A., mit halber Stundenzahl eingesetzt. Wieder gab es einen „Tag des Ehrenamtes“. Am 2. Februar kam es zur Gründungsversammlung des Fördervereins Kirchenmusik, der unter der Leitung von Hans-Jörg Schmidt nun die Aufgabe übernahm, Träger der Kirchenmusikstelle an der Thomaskirche zu sein. Die Kirchengemeinde übernahm den Kostenteil für eine C-Stelle, dazu kamen ein Betrag des Kirchenkreises, die Vereinsbeiträge und Spenden. Eine starke Förderung bekam der Verein durch die Firmen Gauselmann und Harting. Dieser Förderverein übernahm ab Mai die Verantwortung für die Anstellung des Kantors.

In diesem Jahr wurde auch in Espelkamp die Feier der Osternacht

früh um 6 Uhr eingeführt. Anschließend traf man sich zum Osterfrühstück. Zu Himmelfahrt fuhren Kantorei und Bläser wieder nach Borås, und Pfingsten beteiligte sich die Gemeinde an der „Nacht der offenen Kirchen“. Im Sommer gab es einen Wechsel in der Jugendarbeit. Nach mehr als 30-jähriger Tätigkeit ging Gerhard Sauerbrey in den Ruhestand. Sein Nachfolger wurde der Jugendreferent Klaus-Peter Hüsemann, der auch in Isenstedt-Frotheim tätig war. Er bemühte sich besonders um eine 2-jährige Mitarbeiterschulung, den „Timotheustreff.“ Um in Zukunft die Gemeindegearbeit gut weiterführen zu können, wurde die Martinsstiftung ins Leben gerufen mit der Bitte um Zustiftung und dem Ziel, mit den Zinsen bestimmte Projekte besser finanzieren zu können. Am 1. Juni nahm die Gemeinde mit einem Orgelkonzert und von der Kantorei

gesungenen Motetten Abschied von der Kleucker-Orgel in der Martinskirche.

Neustrukturierungen im Kirchenkreis

Ein Einschnitt in das Gemeindeleben bedeutete im Sommer der Abschied von Pastor Detlev Rudzio, der aus Gesundheitsgründen auschied. Dies geschah in einer Zeit, in der der Kirchenkreis in Regionen aufgeteilt wurde. Espelkamp und Isenstedt/Frotheim bildeten eine Region. In beiden Gemeinden waren die Gemeindegliederzahlen so verändert, dass die Pfarrstellenzahl reduziert werden musste. Die Gespräche in der Region wurden intensiviert. Es gab gemeinsame Presbyteriumssitzungen und Gemeindeversammlungen in beiden Gemeinden. Man machte sich Gedanken über eine Fusion zu einer Gemeinde „Espelkamp/Isenstedt/

Frotheim“ mit drei Pfarrstellen. Ein Regionalgottesdienst wurde gefeiert. Es bildete sich ein Vorbereitungsteam für Abendgottesdienste abwechselnd in den beiden Gemeinden. Aber man durfte nichts überstürzen. So ging es zunächst um eine pfarramtliche Verbindung, bei der nicht Gemeinden, sondern Pfarrstellen verbunden werden. Die nun eingetretene Vakanz gab Gelegenheit, diese für beide Gemeinden gute Lösung zu versuchen. Pastor Falk Becker, bis dahin Pfarrer in Isenstedt, war bereit, die Pfarrstelle der Michaelskirche zu übernehmen und mit 30% in Isenstedt/Frotheim zu bleiben. Beide Presbyterien mussten dieser Lösung noch zustimmen. Die Verhandlungen zogen sich noch bis in das nächste Jahr hin. Pastor Rudzio wurde Ende Juli verabschiedet. Teilaufgaben seines Dienstes wurden vorübergehend von Pastor Hellhammer, Pas-



Kreiskirchentag in Espelkamp

tor Rolf und Pastorin Mettenbrink übernommen. Es kam Besuch aus der Partnergemeinde Bweranyange in Tanzania. Der dortige Superintendent, eine Aids-Beraterin und ein Lehrer einer staatlichen Schule stellten ihre Arbeit vor.

Kreiskirchentag

Espelkamp war Ende August Ausrichter des Kreiskirchentages, der bei viel Regen auf dem Gelände der beiden kirchlichen Schulen mit einem umfangreichen Programm Menschen aus den Gemeinden des Kirchenkreises zusammenführte.

Zusammen mit der Lübbecker Kantorei führte der Espelkamper Chor die „Petite Messe solennelle“ von Rossini auf. Heinz Rudolf Kunze gab ein Konzert für das jüngere Publikum. Ein Markt der Möglich-

keiten zeigte allerlei Aktivitäten der verschiedenen Gemeinden. Präses Alfred Buß war der Prediger im großen Schlussgottesdienst.

Im Advent begann der Versuch „Offene Thomaskirche“ montags bis freitags von 8:30 bis 16:30 Uhr. Am 10. Dezember wurde in der Thomaskirche die Ordination von Pastorin Sigrid Mettenbrink gefeiert. Am 15. Dezember gab es Literatur im Michaelshaus „Ihr werdet ein Kind finden.“

Ernst Kreuz



Präses Alfred Buß und Superintendent Dr. Rolf Becker
Foto: NW



Cosmogenia - „Die (ER)SCHÖPFUNG“, die etwas andere Interpretation der Schöpfungsgeschichte, die am 13. November 2022 zu hören und zu sehen war.

Der Altarraum der Thomaskirche bot genau den Rahmen, den diese eindrucksvolle Aufführung brauchte. Ein klassisches Orchester, eine Band, Solisten, der Chor „Vokal fatal“ und Mitglieder der Kantorei, wunderbare Bilder unserer Natur auf einer großen Leinwand, das Ganze untermalt von einer fulminanten Licht-Show. Nur wenige Plätze blieben frei und die Zuhörer brachten durch ihren anhaltenden Beifall zum Ausdruck, wie beeindruckt sie von diesem ungewöhnlichen Konzert waren.

Carola Zschocke

FRIEDENSGETET AUF DEM GRÜNANGER

■ In den frühen Morgenstunden des 24. Februar 2022 marschierte die russische Armee in die Ukraine ein – und ein Jahr später tobt dort immer noch der Krieg mit all den schrecklichen Folgen, die wir uns nach Jahrzehnten scheinbar friedlicher Koexistenz nicht vorstellen konnten und mochten und die sich auch auf unser Leben auswirken.

Bereits für den Abend des Angriffstages lud Pfarrer Stork zu einem ersten spontanen Friedensgebet in die Thomaskirche ein. Fassunglos und entsetzt sangen und beteten wir für den Frieden.

Eine Woche später fand auf dem Grünanger zwischen dem großen Holz-Kreuz und der Bronze-Statue „Nach der Flucht“ das erste ökumenische Friedensgebet statt. Sehr schnell hatten sich die katholische Kirchengemeinde St. Marien, die Kirchengemeinde Isenstedt/Frotheim und unsere Martins-Kirchengemeinde zu dieser gemeinsamen Aktion verabredet.

Seitdem treffen sich bis auf eine kleine Auszeit in den Sommerferien Woche für Woche Christen aller

drei Gemeinden um für den Frieden zu beten, zu singen und Kollekten für die Ukraine-Hilfe zu sammeln. Haupt- und Ehrenamtliche aller drei Gemeinden bereiten die Gebetszeit vor, verlesen Bibeltexte und drücken in Gebeten aus, was uns alle bewegt. Nach dem „Vater unser“ und einem Lied gehen wir auseinander – leider immer noch in dem traurigen Bewusstsein, dass wir uns wohl auch in der nächsten Woche zum gleichen Anlass wiedertreffen werden.

Warum Friedensgebet?

Konkrete Hilfe ist wichtig: sich kümmern um Ukraine-Flüchtlinge, nach Wohnraum suchen, Sach- und Geldspenden geben. Viele Espelkamper bringen sich mit dem ein, was sie an direkter Hilfe leisten können. Das tun auch einige der regelmäßigen Teilnehmer am Friedensgebet – aber nicht allen ist das möglich. Unser Beitrag: In aller Öffentlichkeit beten wir an diesem besonderen Ort in Espelkamp für den Frieden und die vom Krieg betroffenen Menschen. Die Kollekten-Gelder sind bestimmt für die Ukraine-Hilfe der Caritas und der Diakonie, teilweise auch für konkrete Hilfsmaßnahmen.

Gemeinsam im Gebet zusammen zu stehen gibt wohl jedem Teilnehmer Woche für Woche das Gefühl, mit den Gedanken um das Leid der betroffenen Menschen nicht allein zu sein, die Sorgen um die Zukunft zu teilen und selber durch Gebet und Segen gestärkt und zuversichtlich durch diese Zeit zu gehen.

Herzliche Einladung an Sie dabei zu sein!

Anne Hanke zum 24. Februar 2023

TRADITION WIEDERBELEBT

EHRENAMTSTAG

■ Es gibt eine langjährige und schöne Tradition, einmal im Jahr die vielen ehrenamtlichen Helfer unserer Gemeinde einzuladen, um ihnen für ihr Engagement zu danken. Diese Tradition fiel, wie so vieles in den vergangenen Jahren, Corona zum Opfer. Nun wurde sie, diesmal in einer etwas bescheideneren Form, wieder zum Leben erweckt.

Am letzten Sonntag im Februar hatte das Presbyterium zu einem Kaffeetrinken ins Thomas-Zentrum eingeladen. Mehr als vierzig Personen aus dem Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt.

Pfarrer Stork hoffte, bei der Aufzählung der Gruppen und Einzelpersonen keinen vergessen zu haben. Er dankte allen, denn ohne ihr Mitdenken und ihren Einsatz könnten heute weder Staat noch Kirche effektiv arbeiten.

Bei Kaffee, Kuchen und lebhafter Unterhaltung verging die Zeit bis zum Beginn des Abendgottesdienstes sehr schnell. Der Einfachheit halber blieb man gleich an den Tischen sitzen, das ergab eine ganz besondere und auch sehr persönliche Atmosphäre.

Carola Zschocke





Kindermorgen

Samstag, 13.05.2023

Ev. Thomas Zentrum
Isenstedterstr.100
Espelkamp

Alter
7-12
Jahre

von
10.00-
12.00
Uhr

Schatzsuche



Glasmosaik

Acrylscheiben



Bitte anmelden!
Die Teilnahme ist
kostenlos.



Kontakt: Jugendreferentin Kornelia Kirchner
Kirchstr.33, 32339 Espelkamp
kornelia.kirchner@ekvw.de
0160 97561180

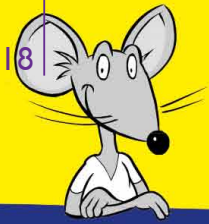


Hallo Kinder, ich bin's wieder, eure Struselotte.

Neulich hatten wir wieder Kinderkirche, das war super schön. Wir waren wieder in der großen Kirche und da haben wir ein neues Lied gelernt, das hieß „Jesus zieht in Jerusalem ein“. Und dann hat Jamie uns die Geschichte vorgelesen, wie Jesus auf einem Esel nach Jerusalem geritten kam. Und die Leute haben sich so gefreut, Jesus zu sehen, dass sie immerzu „Hosianna“ gerufen haben und dann haben sie Palmzweige und Mäntel auf den Boden gelegt wie einen Teppich. Und Jesus ist mit seinem Esel über die Blätter und die Mäntel geritten – stellt euch das mal vor. Und dann haben wir Figuren ausgemalt und ausgeschnitten und haben sie mit Nadeln auf eine Wand gemacht, und auch den Jesus mit dem Esel – das war dann genau wie in der Geschichte. Bei den Figuren haben wir unsere Namen drangeschrieben – das war dann so, als ob wir „Hosianna“ rufen und Jesus zuwinken. Wenn ihr in den nächsten Wochen mal in die Kirche kommt, könnt ihr ja mal schauen, ob die Wand noch in der Kirche steht – dann seht ihr, was wir für tolle Sachen in der Kinderkirche machen. Kommt doch auch mal, es macht immer viel Spaß bei uns. Die nächste Kinderkirche ist wieder am 20. Mai um 10:30 Uhr. Ich freu mich auf euch. 😊

Tschüss, eure Struselotte





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden

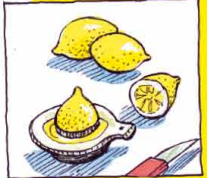


schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



Abkühlung für Hitzköpfe

Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



VOGELFUTTER

SELBST GEMACHT

■ In unserem evangelischen Kindergarten „Hand in Hand“ beobachten unsere Jüngsten, die Kinder von ein bis drei Jahren, gerne die Vögel. Da die Vögel im Winter wenig Futter in der Natur finden, haben wir ihnen an mehreren Stellen auf unserem Außengelände am Brandenburger Ring Futterstationen eingerichtet. Die Futterstationen können vom Fenster aus von den Kindern gut beobachtet werden. Die Kinder sehen verschiedene Vögel und erfahren, was die Vögel fressen. Damit die Kinder der gelben Gruppe zu Hause auch die Möglichkeit haben, die Vögel zu beobachten, haben wir uns überlegt, selbst mit den Kindern Vogelfutterglocken herzustellen.

Da musste das Fett im Topf langsam schmelzen, bevor die Körner hineingerührt werden konnten. Ein Stock musste in das Loch vom Topf gesteckt werden und dann konnte langsam mit dem Löffel die Fettfuttermasse vorsichtig umgeladen werden. Nun musste alles in Ruhe gelassen werden, damit die Masse fest werden konnte. Stolz wurden die Futterglocken dann von Eltern und Kindern nach Hause getragen, um sie zu Hause aufzuhängen.

Die Kinder haben erlebt, wie sie selbst mit ein wenig Unterstützung Futter für die Vögel herstellen konnten, was man alles dazu braucht und dass es wichtig ist, achtsam mit den Vögeln in der Natur umzugehen.

Jetzt sind die Vögel zum Futtern eingeladen!

Corinna Feldmann und Bianca Schulz,
Mitarbeiterinnen der gelben Gruppe





Am Leuchttisch

Die KATZENGRUPPE STELLT SICH VOR

■ Hallo liebe Gemeinde, wir möchten uns als letzte Gruppe des Brummkreisel sehr gerne vorstellen und einen kleinen Einblick in unseren Alltag ermöglichen.

Das „Katzenteam“ besteht aus Sabine Stingl, Nicole Wallis, Jannis Ackermann und Yvonne Schmale (Foto von links).

In unserer Gruppe sind 23 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Zurzeit stehen die Zeichen in der Gruppe auf Vorbereitung unserer ABC-Flitzer auf die Schule:

Die Kinder erproben sich an unterschiedlichen Lernstationen in verschiedenen Bildungsbereichen, wie z. B. Mathematik – das fordert heraus und macht richtig viel Spaß! Am Leuchttisch in der Gruppe ist immer was los – hier können die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen und fantastische Kunstwerke schaffen und nebenbei viel für die Schule lernen!



Wir gestalten unser Jesus-Buch

Jetzt ist Passionszeit und bei uns in der Gruppe (in den anderen Gruppen natürlich auch) sind die Jesus-Geschichten ein tägliches Thema im Alltag. Bei uns gestaltet jedes Kind sein eigenes Jesus-Buch mit allen Geschichten, die wir mit den Kindern gemeinsam erleben: beim Vorlesen, als Kamishibai-Theater oder als Bodenbilder mit Figuren. Am Ende hat jedes Kind ein sehr individuell gestaltetes Bilderbuch zum Anschauen und natürlich zum Mitnehmen nach Hause. Folgende Weisheit erklärt gut, was die Quintessenz dabei ist:

*„Was du mir sagst, das vergesse ich.
Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt, das verstehe ich!“*

Mit lieben Grüßen
die Großen und die Kleinen der Katzengruppe!



Eine wichtige Ankündigung:

Samstag, den 13. Mai 2023 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr feiern wir unser 50-jähriges Kindergarten-Jubiläum. HERZLICHE EINLADUNG an alle, die mit uns mitfeiern möchten!!! Wir starten um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst auf dem Kindergarten Gelände!



Das Katzenteam



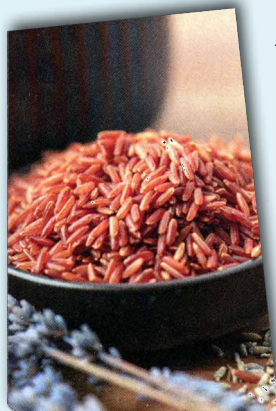
Wir gestalten unser Jesus-Buch



Speisung der Fünftausend

DAS BESONDERE REZEPT

LECKERE REISBÄLLCHEN



Zutaten für 4 Personen als Beilage oder ca. 24 Bällchen
Zum Beispiel: je **100 g Basmati, Hom Mali Langkornreis, Lila Reis Hom Mali**

Nach Angaben auf der Packung in Salzwasser kochen. Der Reis sollte richtig zusammenkleben.

100 g Cashewkerne grob hacken und in der Pfanne ohne Öl anrösten.

1 EL Vollrohrzucker dazu geben und karamellisieren lassen.

2 EL Olivenöl, 2 Lauchzwiebeln oder rote Zwiebel und 100 g Rosinen zufügen und 2 Minuten garen.

2 EL Curry und gemahlene Chilli (nach Geschmack) dazugeben.

Ca. **150 g Semmelbrösel** und die drei Reissorten mit der Masse vermengen und entweder mit feuchten Händen Bällchen formen oder mit dem Eisportionierer arbeiten. Natürlich kann der Reis auch als Beilage direkt genossen werden.

Guten Appetit!

Weitere Rezepte im Online-Kochbuch: www.gepa.de

■ Hom Mali **Jasminreis** von der GEPA wird in Thailand von Kleinbauern auf ökologische Weise produziert. In einer Kooperative haben sie sich zusammengeschlossen, um ihre nachhaltigen Anbaumethoden weiter zu verbessern und den Reis gemeinsam zu vermarkten. Sie verzichten auf Gentechnik und wirken der Patentierung von Saatgut entgegen.

Der Reis duftet nach dem Kochen leicht nach Jasmin und hat eine leicht klebrige Konsistenz, sodass sich gut Bällchen formen lassen oder der Reis mit Stäbchen zu Wokgerichten oder Currys gegessen werden kann.

Fair gehandelten Hom Mali Jasminreis erhalten Sie z.B. im Undugu - Eine-Welt-Laden in Espelkamp.

Brigitte Solinski



GESCHENKE AUS DEM UNDUGU-LADEN, LIEBEVOLL VERPACKT VON DEN MITARBEITERINNEN.



Da bin ich schon wieder, ich habe etwas Neues bei uns im Laden entdeckt und gekostet. Einfach lecker und gesund ist es auch! „Dattel-Trüffel-Mandel-Orange“: Feinste Dattelkugeln umhüllt von einem Hauch Orange mit Mandeln. Der Geschmack der süßen Dattelkugeln wird von der herbsüßen Orange und den aromatischen Mandeln abgerundet. Die Confiterie schmeckt zu Kaffee, schwarzen Tee, einem Glas Rotwein oder pur – köstlich!

Auch hier Fairer Handel – die Dattel-Trüffel stammen von SEKEM aus Ägypten. Die Fairhandels-Organisation legt großen Wert auf biologischen Anbau und unterstützt gleichzeitig lokale Projekte und Einrichtungen, wie Kindergärten, eine Schule sowie ein medizinisches Zentrum. Die Confiterie ist von unserem Handelspartner ELPUENTE. Schauen Sie gerne mal bei uns rein, es gibt einiges Neues und Altbewährtes zu entdecken. Sie können auch Geschenkkörbe selbst zusammenstellen, die von uns liebevoll verpackt werden. Also nichts wie hin!



Sabine Krüger



Damit's im Bad
richtig läuft!

Fon:
0 57 43 - 28 97

WILDEMANN
HEIZUNG • SANITÄR



Töws Werbung für Ihren Erfolg!

WERBUNG & WORKWEAR

- Schilder
- Textildruck
- Außenwerbung
- Workwear
- KFZ-Beschriftungen
- Lichtwerbung
- Displaysysteme
- Sicherheitsschuhe

Töws Werbung & Workwear GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 7
32339 Espelkamp

05772 - 97 84 30
www.ww-toews.de

wwtoews

„Gebet an der Weltkugel“

Seit bald fünf Jahren gibt es in unserer Gemeinde das „Gebet an der Weltkugel“. Es ist ein Ort, an dem an jedem Montag für unsere Gemeinde, für unsere Stadt und die uns bewegenden Nöte in der Welt gebetet wird. Die Nöte werden immer mehr und drängender. Es wird auch dazu eingeladen, persönliche Gebetsanliegen zu nennen, aufzuschreiben und im Gemeindebüro für den Gebetskreis abzugeben.

Schön wäre es, wenn sich der Kreis der Betenden erweiterte. Jeder ist dazu herzlich eingeladen! Nach der Winterzeit trifft man sich jetzt ab April wieder **montags um 18 Uhr in der Thomaskirche** vor dem Vertreibungsfenster, wo die Weltkugel ihren Platz hat und sich Erinnerungsstücke aus der Martins- und Michaelskirche befinden.



Ernst Kreutz

kurz notiert

WOHER KOMMEN DIE OSTEREIER?

■ Früher waren sie etwas ganz Besonderes und Kostbares, heute sind sie zu Ostern einfach nicht mehr wegzudenken. Es gibt sie in knalligen Farben, als Schokoladenei oder ganz und gar aus Zuckerwerk oder mit schönen bunten Verzierungen. Die Ostereier gehören einfach ins bunte Osterkörbchen! Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser vierzig Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden und deshalb musste man die Eier abkochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in größeren Mengen verschenkt.

Erst seit dem 17. Jahrhundert wurden gefärbte und bemalte Ostereier als Dekoration genutzt, so wie wir es heute kennen. Als Symbol aber stand das Ei bereits im alten Ägypten für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Das ist wie ein kleines Wunder. Darüber hinaus ist das Ei deshalb ein Zeichen für Auferstehung.

Angeblich bringt ja der Osterhase zu Ostern die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und gebiert deshalb lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt gelangen sie dann auf geheimnisvolle Weise in die Osternester.



Frauenhilfe Thomas-Zentrum

Mi. 05.04.	15:00 Uhr	Frauen im Gespräch: „Ostern“
Mi. 03.05.	15:00 Uhr	Frauen im Gespräch : „Unsere Lieblingslieder im Gesangsbuch – und was uns ihre Texte sagen“
Mi. 07.06.	15:00 Uhr	Frauen im Gespräch: „Die Farben des Sommers“

Frauenkreis Thomas-Zentrum

Di. 18.04.	15:30 Uhr	Thema wird noch bekanntgegeben mit <i>Herrn Meier-Bartel von der Ev. Erwachsenenbildung</i>
Di. 16.05.	15:30 Uhr	Vom verlorenen Sohn – und Rembrandt mit <i>Hanna Niehof</i>
Di. 20.06.	15:30 Uhr	Das haben wir gespielt: Huckekasten, Murmeln, Ball an die Wand u.v.m. mit <i>Inge Sauerbrey</i>

Frauenkreis am Donnerstag Thomas-Zentrum

Do. 06.04.	16:30 Uhr	Frühling – Ostern – Das Leben beginnt neu!
Do. 04.05.	16:30 Uhr	Mein Leben in Espelkamp – Was meine Stadt und meine Kirchengemeinde für mich bedeuten
Do. 01.06.	16:30 Uhr	Die vier Elemente (Spüren – Erleben – Danken – Bewahren)

Montags-Erzähl-Frühstück Thomas-Zentrum

Mo. 03.04.	9:00 Uhr	„Mehr als eine Mittagstafel“
Mo. 08.05.	9:00 Uhr	„Die zehn Finger“
Mo. 05.06.	9:00 Uhr	„Der Glockenlauf“

Männerkreis Thomas-Zentrum

Mo. 17.04.	19:30 Uhr	„Gemeinsam Kirche sein – Kirche und Migration, eine Chance und eine Zukunftsaufgabe“ <i>Referent: Pfarrer Dr. Christian Hohmann</i>
Mo. 08.05.	19:30 Uhr	Vortrag über das Buch von Wolfgang Kessler mit dem Titel „Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern“ - <i>Referent: Günter Lückemeier</i>
Mo. 12.06.		Tagesausflug

Weitere Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.Martins-Kirchengemeinde.de und dem Monatsblatt.

Do. 06.04. **18:00 Uhr**
Thomaskirche
Gründonnerstag
Regionalgottesdienst mit Agapemahl
Diakonin Liane Stork und Pfr. Friedrich Stork

Fr. 07.04. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Karfreitag
Regionalgottesdienst
Pfr. Friedrich Stork

Fr. 07.04. **15:00 Uhr**
Christuskirche Isenstedt
Karfreitag
Regionalgottesdienst
Pfr'n Katharina Wortmann

Sa. 08.04. **23:15 Uhr**
Thomaskirche
Osternacht
Pfr. Friedrich Stork

So. 09.04. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Ostersonntag
Diakonin Liane Stork

Mo. 10.04. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Ostermontag
Regionalgottesdienst
Pfr. Friedrich Stork

So. 23.04. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Konfirmation
Pfr. Friedrich Stork

So. 07.05. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Kantate – Jubelkonfirmation
Abendmahl
Pfr. Friedrich Stork

Do. 18.05. **10:30 Uhr**
Benkhausen
Christi Himmelfahrt
Regionalgottesdienst

Sa. 20.05. **10:30 Uhr**
Thomas-Zentrum
Kinderkirche
Ehepaar Stork und Team

So. 21.05. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Leib&Seele-Gottesdienst
Team Leib&Seele

So. 28.05. **10:30 Uhr**
Thomaskirche
Pfingstsonntag
Abendmahl, Pfr. Friedrich Stork
kein Abendgottesdienst

Mo. 29.05. **10:30 Uhr**
Ludwig-Steil-Hof
Pfingstmontag
regionaler Außengottesdienst
mit Kronenkreuz-Verleihung

Sa. 17.06. **10:30 Uhr**
Thomas-Zentrum
Kinderkirche
Ehepaar Stork und Team



■ Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei.

Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufrührer gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen begingen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen – an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in

jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten.

Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten.

Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung wieder eine christliche. Denn der Osten, Ort der aufgehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“.

Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad. Mit dem Feuer, für das in den alt-römischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellt. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter.

Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln. Das Ei ist von alters her Sinnbild von Leben und Auferstehung. Bereits die frühen Christen gaben ihren Toten ein Ei mit ins Grab. Farbige Eier sind erstmals im alten Ägypten bezeugt – die Christen in Europa nahmen den Brauch später auf und bemalten sie erstmals im 13. Jahrhundert.

Bernd Buchner

kurz notiert

Im Januar 2023 fand der erste Leib&Seele-Gottesdienst dieses Jahres mit anschließendem Buffet statt. Groß und Klein, Alt und Jung trafen sich, um das Essen und die Gemeinschaft zu genießen.

Ab diesem Jahr wird es nicht mehr so viele Leib&Seele-Termine wie gewohnt geben. Wir stellen unser Angebot auf einen etwa zweimonatlichen Rhythmus um. Das Buffet wird aber weiterhin vielfältig sein und für jeden Geschmack wird etwas dabei sein.

So kann auch weiterhin an den Leib&Seele-Sonntagen die heimische Küche kalt bleiben, die Tischgemeinschaft im Thomas-Zentrum gepflegt werden und neue Kontakte geknüpft sowie alte Kontakte vertieft werden.

Nicole Lüttke und Team

Gottesdienste für
Leib & Seele
Familiengottesdienste
mit anssl. Brunch
Thomaskirche
10.30 Uhr
|21.5. | 20.8. | 17.9. | 19.11. |



Wiens
Dach- & Holzbau GmbH & Co. KG

- Dachdeckungen aller Art
- Bauklempnerei
- Abdichtungstechnik
- Fassadenverkleidung
- Innenausbau
- Zimmerarbeiten
- Türüberdach. + Carports

Stoltenort 5 – 32339 Espelkamp-Fabbenstedt
Tel. 0 57 43 / 92 15 00 – Fax 0 57 43 / 92 15 01
Mobil: 0171/1 94 14 84
www.Dachdeckerei-Wiens.de
E-Mail: Info@Dachdeckerei-Wiens.de



Blumen STIL

Floristik & Dekoration
Birgit Korejtek

Breslauer Str. 79
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 55 35

Müller Bau GmbH & Co KG



- ◆ Fliesenarbeiten Alt- und Neubau
- ◆ Badsanierungen zum Festpreis
- ◆ Umbau- und Reparaturarbeiten
- ◆ Mauerarbeiten

Jakob Neufeld
Geschäftsführer

Karl-Arnold-Straße 11 • 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 / 93 68 30 • Fax: 0 57 72 / 93 68 29
Mobil: 0171 / 35 77 474
E-Mail: baugeschaef.t.mueller@t-online.de

Jugendgruppe

Timotreff 2023-2024

„Fit für die Mitarbeit“
Ein Kurs für junge Christen,
die mehr wollen.



Wir suchen Jugendliche, die ...

- als Mitarbeitende in Gruppen tätig
- Gemeinschaft erleben
- Spaß haben
- Gaben entdecken
- Fähigkeiten erwerben und
- Erfahrungen sammeln wollen

Beginn
29. März
2023

14 tágig am Mittwoch

17:30-19:00 Uhr
CVJM Haus in
Frotheim,
Gemeindehausstr. 1



Kontakt: Jugendreferentin Kornelia Kirchner, Kirchstr.33, 32339 Espelkamp
kornelia.kirchner@ekvw.de, 0160-97561180



■ Nach reichlichen Überlegungen und Abwägungen kam die Baugemeinde im Spätsommer schweren Herzens zu dem Ergebnis, dass es auch im Jahr 2022 aufgrund eines noch nicht abzuschätzenden Pandemie-Geschehens im Herbst keine Martinssammlung in der gewohnten Form als Listen- und BüchSENSammlung geben sollte. Durch die guten Erfahrungen der vergangenen beiden Jahre bestätigt, wurde erneut eine Martinswoche vom 07.-11.11.2022 geplant. In dieser Woche wanderten die Sammelbüchsen in die Gemeinden, Kitas und Schulen Espelkamps, um Spenden zu sammeln. Auch die zuvor angeschriebenen Firmen und Betriebe waren um eine Spende gebeten worden.

Traditionell wurde wieder für ein Projekt außerhalb der Bundesrepublik Deutschland gesammelt, welches Kinder in Not unterstützen soll. Für das Jahr 2022 war ein Projekt in Kenia ausgewählt worden. Im Pokot gibt es eine Schule, an der zurzeit etwa 140 Kinder unterrichtet werden. Die Ausstattung der Schule ist sehr unzureichend



und soll durch die gesammelten Spenden verbessert werden. Zum Missionsteam vor Ort, welches die Schule unterstützt, besteht eine Partnerschaft der Evangeliums Christen Gemeinde Espelkamp, die dieses Projekt betreut.

Insgesamt kam durch die Aktionswoche sowie zahlreiche Überweisungen von Firmen und Privatleuten ein Gesamtbetrag von **7.831,31 Euro** zustande. Aufgrund eines weltpolitisch und noch immer durch Corona geprägten sehr schwierigen Jahres ist dies ein erneut ausgezeichnetes Ergebnis, welches den Kindern im Pokot hilft. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

In diesem Jahr feiert die Martinssammlung bereits ihr 70-jähriges Jubiläum. Die Planungen für dieses besondere Ereignis laufen bereits auf Hochtouren; auf jeden Fall ist hierfür auch wieder eine „klassische“ Martinssammlung angedacht.

Sören Hustadt



**Zimmerer- & Dachdecker
MEISTERBETRIEB**



Dyck

„Zweifach meisterhaft.“




Am Hexenhügel 9 | 32339 Espelkamp-Frotheim
Telefon 0 57 72 / 9 94 20 | Fax 0 57 72 / 9 94 33
E-Mail info@zimmerei-dyck.de | www.zimmerei-dyck.de



maler
franzsack e.K.

- Raumgestaltung
- Fassadenschutz
- WDV-Systeme
- Bodenbelagsarbeiten

**wir
machen's
richtig!**

Dr. Erich-Naue-Str. 3 • D-32339 Espelkamp • Fon. 05772-3196
mail. info@maler-franzsack.de • web. www.maler-franzsack.de

Suche Login

Ev. Martins-Kirchengemeinde
Espelkamp

STARTSEITE KALENDER AKTUELLES GOTTESDIENSTE GEMEINDE KIRCHENMUSIK SERVICE KONTAKT



Willkommen auf unserer Homepage!

GEMEINDE-HOMEPAGE HIER TUT SICH WAS!

■ Wir bemühen uns, über Monatsblatt und Gemeindebrief die Gemeindemitglieder immer mit möglichst aktuellen Informationen aus dem Gemeindeleben zu versorgen. Doch die Aktualität von Printmedien kann nur relativ sein. Auf unserer Homepage Martins-Kirchengemeinde.de finden Sie ständig aktuelle Informationen. Auf der Startseite gibt es immer wieder

Hinweise auf besondere Veranstaltungen, die zeitnah stattfinden. Es lohnt sich auch einfach im Menü zu stöbern, z.B. um zu erfahren, was es gerade Neues im Undugu-Laden gibt. Doch auch wenn Sie Informationen aus vergangenen Jahren suchen, werden Sie hier fündig. Wir haben nämlich alle Gemeindebriefausgaben seit 1990 verfügbar gemacht. Schauen Sie doch einfach öfter mal vorbei. Die Inhalte ändern sich ständig.

Christoph Heuer

kurz notiert

Musikalische Abendandacht

Im Dezember des vergangenen Jahres begann in unserer Kirchengemeinde eine neue Veranstaltungsreihe unter der Überschrift „Musikalische Abendandacht“. Immer am zweiten Freitag im Monat erwartet die Besucher um 18:00 Uhr im Thomas-Zentrum bzw. in der Thomaskirche in einer etwa halbstündigen Veranstaltung ein interessantes, li-



terarisch-kirchenmusikalisches Angebot. Ausgesuchte Texte, die zum Nachdenken anregen möchten, wechseln sich mit kurzen, ansprechenden Musikstücken ab.

Besucher können mit dieser Veranstaltung die Woche ausklingen lassen und sich ins Wochenende geleiten lassen. Schauen Sie doch einmal vorbei.

Christoph Heuer

Unsere Leistungen

- Anfertigung von Salben und Rezepturen aller Art
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Reiseimpf- und Reiseapothekenberatung
- Krankenpflege- und Hygieneartikel
- Pflegehilfsmittel
- Monatlich wechselnder Angebotsflyer

Unser Service

- Autoschalter
- Bestell-App „gesund.de“
- kostenloser Lieferservice
- Verleih von Medela Milchpumpen, Pari Inhalationsgeräten und Babywaagen
- Blutdruckmessung
- diskreter Beratungsraum
- Kundenkarte



Öffnungszeiten

Mo, Di, Do	08.00 - 18.30 Uhr
Mi	08.00 - 13.30 Uhr
Fr	08.00 - 17.30 Uhr
Sa	09.00 - 13.00 Uhr

Karin Wetzel-Hobel
Ostlandstraße 20
32339 Espelkamp

Telefon 05772/6780
Telefax 05772/29979
service@ostland-apotheke.de

JUBILÄUMSKONFIRMATIONEN 2023

■ Die Feier zur **Goldenen, Diamantenen, Eisernen und Gnaden-Konfirmation** findet in diesem Jahr am 7. Mai statt.

Zum Festgottesdienst in der Thomaskirche um 10.30 Uhr und zur anschließenden Feier mit gemeinsamem Mittagessen im Thomas-Zentrum sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den **Jahren 1973, 1963, 1958 und 1953** herzlich eingeladen. Nach erfolgreicher Adressensuche konnte unser Vorbereitungsteam viele Jubilare zu ihrem Ehrentag einladen.

Vielleicht kennen Sie aber Menschen, die nicht gefunden wurden und keine Einladung erhalten haben. Das passiert leider, wenn wir – besonders bei verheirateten Frauen – den neuen Familiennamen nicht kennen. Und es ist besonders schade, wenn es sich um Personen handelt, die in Espelkamp und Umgebung wohnen und gerne kommen würden.

Das Team würde sich freuen, wenn Sie Informationen zu Adressen von Jubilarinnen und Jubilaren ans Gemeindebüro (Tel. 4415) geben würden.

Der Festgottesdienst zur Feier der **Silbernen Konfirmation** für den **Konfirmationsjahrgang 1998** findet am 24. September im Rahmen des Abendgottesdienstes um 18 Uhr statt. Gerne nimmt Frau Gläser im Gemeindebüro schon jetzt Informationen zu aktuellen Adressen an.

Anne Hanke



Elektro Badzio



Inh. Alfred Fenski

- *Elektroinstallationen*
- *Hausgeräte*
- *Kundendienst*

Neißer Str. 69 · 32339 Espelkamp
Tel.: 0 57 72 - 35 54 · Fax: 0 57 72 - 12 11
Mobil: 0160 - 154 32 23 · Mail: elektrobadzio@t-online.de



Der Vorstand: (v.l.) Christoph Heuer, Gisela Keller, Walter Steding, Angelika Cording, Sabine Wittkötter, Detlef Beckschewe, Ilka Hufsmann, Heinrich Vieker, Carola Zschocke, Reinhard Dahl, Katrin Klostermann, Anne Hanke

FÖRDERVEREIN KIRCHENMUSIK

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 16. März fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins Kirchenmusik statt. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Detlef Beckschewe gab Kassenwartin Angelika Cording einen Überblick über die Finanzen im Jahr 2022 und den Haushaltsplan 2023. Mehrere unerwartete private Spenden konnten höhere Ausgaben im Jahr 2022 abfedern. Nach der Entlastung des Vorstandes standen turnusmäßig einige Neuwahlen an. Einstimmig wiedergewählt wurden Detlef Beckschewe als 1. Vorsitzender, Schriftführerin Gisela Keller und Beisitzerin Anne Hanke. Als neuer Kassenprüfer wurde Reinhard Dahl gewählt.

Der Verein hat aktuell 91 Mitglieder. Detlef Beckschewe äußerte den Wunsch, dass die Mitgliederzahl in naher Zukunft wieder dreistellig wird. Wenn Sie Interesse daran haben, dass in unserer Gemeinde weiter gute kirchenmusikalische Arbeit stattfindet, werden Sie gerne Mitglied oder unterstützen Sie den Förderverein durch Ihre Spende. Informationen dazu finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde unter *Kirchenmusik / Förderverein Kirchenmusik* und in einem Flyer, der u.a. im Gemeindebüro zu finden ist.

A. Hanke/C. Zschocke

kurz notiert

Der „Förderverein Kirchenmusik“ wurde im Februar 2006 gegründet. Er hat sich die Erhaltung der hauptamtlichen Kirchenmusikerstelle in der Martins-Kirchengemeinde zur Aufgabe gemacht. Er ist Arbeitgeber des Kantors und koordiniert die Mischfinanzierung der Kirchenmusikerstelle durch Mitgliedsbeiträge, eingehende Spenden und Tätigkeiten des Kantors an den kirchlichen Schulen von Espelkamp sowie in der Kirchengemeinde selbst. Er ermöglicht so die Fortsetzung der jahrelangen kirchenmusikalischen Arbeit in Espelkamp auf hohem Niveau.

Foto: Anke Marholdt

**Diakonische Stiftung
Wittekindshof**
Menschenwürde gestalten.

Komm ins Team!

**Wohnen und Assistenz
in Espelkamp**

Breslauer Straße 54
32339 Espelkamp
Telefon (05772) 200 49 56
www.wittekindshof.de/espelkamp

Wir fördern Teilhabe

... und Deine Karriere



Schneider
Gastronomie & Catering GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 2 • 32339 Espelkamp
Tel.: 05743/933740 • www.schneider-gc.de



STEAK HOUSE
IM BÜRGERHAUS



B BRAUHAUS
Espelkamp



SCHNEIDERS
AM BRUNNEN



Schneiderei
SPORTSBAR



**Was Sie zum Leben brauchen,
finden Sie bei uns!**



soziales Kaufhaus
einLaden
Schweriner Straße 6
32339 Espelkamp
Tel.: 05772 936268
spenden@einladen-espelkamp.de | www.einladen-espelkamp.de

Wir freuen uns, dass wir seit über 30 Jahren unseren Gemeindebrief zum Großteil aus Spenden finanzieren können und bedanken uns herzlich bei allen privaten Spendern und bei den Firmen, die uns durch ihre Inserate in „unsere gemeinde“ unterstützen.



Die Martins-Kirchengemeinde denkt dankbar an das Leben von Ingrid Demsky, die im Alter von fast 89 Jahren gestorben ist. Es war ein Leben mit ihrer Kirchengemeinde, in der sie vielerlei Aufgaben übernahm. Von 1984 bis 2000 war sie Mitglied im Presbyterium. Sie sang mit großer Freude in der Kantorei, bis ihre Augen es nicht mehr zuließen. In der „Eine-Welt-Arbeit/Undugu“ war sie von Anfang an engagiert dabei. Sie war sehr verbunden mit dem Ludwig-Steil-Hof, machte dort regelmäßig Besuche und übernahm Vormundschaften. Für die Partnerschaften der Kirchengemeinde mit Neuenhagen/DDR und Bweranyange/Tanzania war sie aufgeschlossen und gerne Gastgeberin, wenn Besucher nach Espelkamp kamen. Viel Stärkung erfuhr sie in den Bibelstunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft.

In den letzten Jahren nahm sie sehr dankbar die Arbeit der Tagespflege des Ludwig-Steil-Hofs in Anspruch und war dort hilfreich beim Singen und Pflegen der Gemeinschaft.

Wir wissen sie in Gottes Liebe über Tod und Grab hinaus geborgen.

Ernst Kreuzt

kurz notiert

Ökumenische Aktion

Sie waren verschmutzt und beschmiert und gaben längst nicht mehr die aktuellen Zeiten der Gottesdienste in der katholischen St. Marienkirche und der evangelischen Thomaskirche an: Die Hinweisschilder an den Ortseingängen. Dem aufmerksamen Blick von Peter Dürr war das nicht entgangen. Und so ging er auf Gerd Kleinhollenhorst von der katholischen Kirchengemeinde zu, um die gemeinsame Erneuerung der Schilder zu erwirken. Nachdem eine Firma für die Erstellung der neuen Schilder gefunden war und die Kosten ermittelt waren, konnte der Startschuss für das Erneuerungsprojekt gegeben werden. Der Bauhof erklärte sich bereit, die Schilder aufzustellen, und so konnten Peter Dürr und Gerd Kleinhollenhorst diese ökumenische Aktion erfolgreich abschließen. Seit Januar nun begrüßen diese Schilder mit den richtigen Gottesdienstanzfangszeiten alle Besucher Espelkamps.



ALLE NEUNE –

IN DER
TAGESPFLEGE DES
LUDWIG-STEIL-
HOFS WIRD JETZT
GEKEGELT



Die mobile Kegelbahn bereitet den Gästen der Tagespflege viel Freude (v.l.n.r. Frau Rose, Frau Pick, Herr Heymann und Frau Schulte)

■ Auszubildende des Büttemeyer Hofes unter der Leitung von Dietmar Horstmann bauten für die Tagespflege des Ludwig-Steil-Hofs eine mobile Kegelbahn.

Das seniorengerecht angefertigte Spielgerät kam bestens an: „Unseren Gästen gefällt die mobile Kegelbahn sehr und alle haben viel Spaß dabei“, berichtet die Pflegedienstleitung Maria Kopp. „Da sie so gut in unserer Tagespflege 1 ankommt, wird nun auch eine für die Tagespflege 2 gefertigt“. Denn das Spielgerät ist gerade für ältere Menschen ideal, die in der Regel nicht sehr mobil sind. Das Kegeln auch in Stuhlhöhe ist gut möglich und selbst Rollstuhlfahrer können mitspielen. Alles findet bequem und rücken schonend statt – das ist nicht nur für die Spieler wichtig, sondern auch für das betreuende Personal. „Dieses gemeinsame Erleben festigt die Ge-

meinschaft und sorgt für schöne Momente. Denn es macht nicht nur Freude, sondern ist auch gut für die Gesundheit, besonders für den Geist und die Motorik“, erklärt Maria Kopp.

Dank der beweglichen Rollen und des Handgriffs ist die leichte Nutzung garantiert. Die hochwertigen Platten, farbigen Kegel und die liebevollen Details sorgen für eine ansprechende Optik. Die MitarbeiterInnen des Berufsbildungsbereiches hätten es sehr spannend empfunden, an einem solch interessanten Auftrag mitzuwirken, erzählte Maria Kopp: „Sie waren mit sehr viel Begeisterung bei der Sache und wissen, wie viel Freude sie damit unseren Gästen bereiten.“

Seit etlichen Jahren befindet sich die Berufsbildung der Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof im Büttemeyer Hof auf dem Gelände an der Lübbecke Straße. Dort finden unter anderem die Ausbildung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung und einige andere Maßnahmen statt. Das Areal wurde von der Stadt Espelkamp gepachtet.

Für 2023 sind noch Plätze in der Tagespflege frei – Maria Kopp und das Team freuen sich über neue Gäste. Die Tagespflege des Ludwig-Steil-Hofs ist ideal für Menschen, die tagsüber Hilfe und Pflege benötigen, abends und nachts aber lieber zuhause oder bei ihren Angehörigen sein wollen. Pflegebedürftige Menschen finden hier nicht nur einen strukturierten und abwechslungsreichen Tagesablauf, fachkundige Hilfe und liebevolle Betreuung, sondern auch genau die richtige vertraute Gemeinschaft zum Wohlfühlen.

Text und Foto: Kirsten Tirre



Die hoffnungsvolle Botschaft „Glaube bewegt“ gestalten Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinden Espelkamps in einem Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen bunt und vielfältig aus.

GLAUBE BEWEGT FREUDIGE BOTSCHAFTEN DER HOFFNUNG

■ Dass „Glaube bewegt“ wurde auch beim Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in Espelkamp deutlich.

Wenn man am 3. März den Weg in den „Großen Saal“ der Evangelischen Stiftung Ludwig-Steil-Hof gefunden hatte, sei es geplant oder spontan, weil man dort Bewegung vernommen hatte, dann wurde man schon zu Beginn nicht enttäuscht. Ein farbenfroh geschmückter Altar und Blumen sowie einige Stuhlreihen mit sichtbar fröhlichen und erwartungsfrohen Menschen machte deutlich, dass hier wenig später etwas Bewegendes passieren würde.

Eine farbenfroh und einladend gestaltete Präsentation untermauerte diesen ersten Eindruck und machte sehr schnell klar, dass hier der Rahmen für den diesjährigen Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen gesteckt war. Passenderweise stand dieser unter dem Motto „Glaube bewegt“ und entführte in diesem Jahr nach Taiwan. Das Wissen darüber, dass im selben Moment nicht nur in Espelkamp ein Gottesdienst gefeiert wurde, sondern in über 180 Ländern auf der Welt, unterstrich die besondere Atmosphäre. Die von Frauen aus Taiwan ausgearbeitete und von Christinnen aus Espelkamp gestaltete Liturgie ließ in den kommenden gut 60 Minuten nichts vermissen. Meditative und bewegende Glaubenslieder zeugten von dem besonderen Wert christlichen Glaubens und luden zum freudigen Mitsingen ein. Geschichten von Frauen aus Taiwan und eindrucksvoll vorgebrachte Landeskunde brachten das Leben und die Herausforderungen dort authentisch näher ohne dabei zu sehr zu beschweren. Die theologische Grundlage wurde in diesem Jahr mit dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Eph. 1,15-19) gelegt. In diesem wurden Motive wie Glaube, Liebe, Weisheit und Offenbarung stark.

Die Lieder bildeten eine Grundlage, um diesen Motiven Ausdruck zu verleihen. Sie wurden fröhlich gesungen von Kantor Tobias Krügel und einem Chor der Martins-Kirchengemeinde in Espelkamp. Ein Bild des Gottesdienstes wird dabei den gut 75 Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben. Darauf zu sehen waren Schmetterlingsorchideen, der ganze Stolz Taiwans, und ein Mikado-Fasan sowie ein Schwarzgesichtlöffler. Beide flogen dem Licht der Hoffnung entgegen und unterstrichen die frohe Botschaft des Abends.

Ein typisch taiwanisches Frühstück rundete die Reise nach Taiwan kulinarisch ab. Anders als hierzulande bestand es aus einer Reissuppe mit frischem Ingwer und Frühlingszwiebeln und begeisterte jeden Gaumen.

Frisch gestärkt bestand die Möglichkeit im „Undugu-Laden“ der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp fair gehandelte Produkte u.a. aus dem Gastgeberland zu erwerben. Ein in jeder Hinsicht gelungener Abend, gestaltet von Frauen aus verschiedenen christlichen Gemeinden, brachte fast nebenbei 678,00 € an Kollekte. Diese wird an Partnerprojekte des Weltgebetstags gespendet.

Michael Biesewinkel

Herausgeberin:

Ev. Martins-Kirchengemeinde
Isenstedter Straße 100,
32339 Espelkamp,
☎ 05772-4415
IBAN: 43 4905 0101 0031 0030 07

Redaktion:

Christoph Heuer, Carola
Zschocke, Hilde Waldmüller,
Kurt Henning, Anne Hanke,
Angelika Tirre

Layout:

Christoph Heuer

Druck:

wub druck, Rahden -
www.wub-druck.de

Erscheinungsweise:

dreimal jährlich

Auflage: 2.300**Nächste Ausgabe:** Juli 2023

unsere gemeinde erscheint seit 1990

Redaktionsschluss für Ausgabe II/2023: 17.07.2023

Zuschriften werden erbeten an:

Gemeindebrief-Martins-Kirchengemeinde@web.de

In Ruhe und Würde

Abschied nehmen

Unsere hell und freundlich gestaltete
Trauerhalle ermöglicht individuelle
und würdevolle Abschiednahme
im kleinen wie im großen Rahmen.

www.bestattungen-koebe.de

www.zweiladen.de

alles rund um

Umzüge & Haushaltsauflösung

unkompliziert und kostengünstig

zweiLaden gGmbH
Integrationsunternehmen

Schweriner Str. 6
32339 Espelkamp

Tel.: 05772 9796550
kontakt@zweiladen.de



Christi Himmelfahrt

25 Jahre

Gottesdienst auf Schloss Benkhausen

Familienprogramm
Spielmobil
Gasthöre
Zirkus Maluna Kunterbunt
Essen & Trinken

18. Mai 2023 | 10.30 Uhr

Kirchengemeinden
Alswede-Gestringen
Bad Holzhausen
Blasheim
Börninghausen
Espelkamp
Gehlenbeck
Isenstedt-Frotheim
Lübbecke,
Nettelstedt
Pr. Oldendorf
und die
Diakonische Stiftung
Wittekindshof

Pastoralteam

Pfarrer Friedrich Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: Friedrich.Stork@kirchenkreis-luebbecke.de

Diakonin Liane Stork

Kantstraße 3

☎ 05772/4193

E-Mail: diakonin.stork@gmail.com

Gemeindebüro

Frau Katja Gläser

Isenstedter Straße 100

☎ 05772/4415

geöffnet: Di. 9.30 - 12.00 Uhr

Do. 15.00 - 17.00 Uhr

E-Mail: buero@martins-kirchengemeinde.de

Kantor

Herr Tobias Krügel

Danziger Straße 12

☎ 05772/939 03 08

E-Mail: kantor@martins-kirchengemeinde.de

Küster

Herr Arnhold Steffan

☎ 05772/4415

Eine-Welt-Laden UNDUGU

im Thomas-Zentrum

☎ 05772/915 956

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Di.-Do. 15.00 - 17.00 Uhr

Jugendreferentin

Frau Kornelia Kirchner

Kirchstraße 33, Isenstedt

☎ 0160-975 611 80

E-Mail: kornelia.kirchner@ekvw.de

Kindergärten

KIGA „Hand in Hand“

Brandenburger Ring 16 a

Frau Michaela Uetrecht

☎ 05772/4211

KIGA „Brummkreisel“

Gabelhorst 29 a

Frau Lilia Gildenstern

☎ 05772/8948

Schwedenkindergarten

Kantstraße 1

Frau Julia Röding

☎ 05772/4080

Ev. Stiftung Ludwig-Steil-Hof

Zentrale

☎ 05772/564-0

Pfarrer Stefan Bäumer

☎ 05772/564-100

Ludwig-Steil-Hof Pflege gGmbH

Häusliche Pflege

☎ 05772/97 97 707

Tagespflege

☎ 05772/564-144

„Volkeninghaus“

☎ 05772/564-116

Ev. Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaftskonflikte Sexualfragen und Sexualpädagogik

☎ 0571/3201023

Begegnungs- und Beratungsstelle

Frauenberatungsstelle,

Frauenhaus, FrauenWohnen

Schweidnitzer Weg 18

☎ 05772/9737-0

Ehe- und Lebensberatungsstelle e.V. - Minden

☎ 0571/23232

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Lübbecke

Fachstelle Sucht

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700-894, -896, -897, -898

Familienberatungsstelle

Pfarrstraße 5, Lübbecke

☎ 05741/9559

Migrationsberatung für Erwachsene

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/8881

Jugendmigrationsdienst

Rahdener Str. 15, Espelkamp

☎ 05772/6683

Ambulante Pflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Diakoniestation

Pr. Oldendorf, Espelkamp, Rahden, Stemwede

☎ 05742/920400

Diakoniestation

Hüllhorst, Oberbauerschaft, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulante Familienpflege

Geistwall 30, Lübbecke

☎ 05741/2700810

Ambulant betreutes Wohnen

Geistwall 32, Lübbecke

☎ 05741/2700894

DRK-Seniorenbüro mit Info-Zentrum Pflege

☎ 05772/99 539

Im (Vor)ruhestand neue Aufgaben

und Aktivitäten suchen

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr

seniorenbuero.espelkamo@t-online.de

Kindersorgentelefon

gebührenfrei

☎ 0800/1110333



Telefonseelsorge

gebührenfrei

☎ 0800/1110111

☎ 0800/1110222

Zentrum Pflege für Pflegeberatung Altkreis Lübbecke

☎ 05772/200 45 30

Information-Unterstützung-Entlastung

kostenlose und neutrale Beratung für
Pflegebedürftige und Angehörige.

Wilhelm-Kern-Platz 14

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10.00 - 13.00 Uhr

Do. 15.00 - 18.00 Uhr

espelkamp@pflegeberatung-minden-
luebbecke.de

Infotelefon Pflege (kreisweit):

0571/80 72 28 07 (Mo. - Fr. 9 - 15 Uhr)

Do. auch 15 - 18 Uhr

Hospiz-Initiative Espelkamp

Ambulante Begleitung im Altkreis

Lübbecke

Ludwig-Steil-Straße 13

☎ 05772/979270

Dienstag: 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Freitag: 14:30 Uhr – 16:30 Uhr

Physio Wegner

KG - MT - CMD - MLD -
KG ZNS - MASSAGE -
HAUSBESUCHE -
REHASPORT -
GERÄTETRAINING

Pascal Wegner

Mittelgang 19
32339 Espelkamp
Fon: 05772.978578
Mail: info@physiowegner.de
web: www.physiowegner.de

LudwigSteilHof  *Kompetent.
Erfahren.
Gemeinnützig.*

Pflege gGmbH



Stationäre Pflege bedeutet bei uns: Leben und Wohnen in der Gemeinschaft mit einer individuellen ganzheitlichen Betreuung und Pflege. Unsere qualifizierte MitarbeiterInnen unterstützen Sie bzw. Ihre Angehörigen mit langjähriger Erfahrung und großem Einfühlungsvermögen.

*Sie haben Fragen oder möchten Infos? Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Präses-Ernst-Wilm-Str. 2_32339 Espelkamp_Tel. 05772 564-0_www.ludwig-steil-hof.de*

Wir bitten um Beachtung der Anzeigen unserer Inserenten: Ostland-Apotheke, Physio Wegner, Wildemann Heizung-Sanitär, Elektro Badzio, Zimmerei Dyck, Ludwig-Steil-Hof, Maler Franzsack, Wiens Dach- und Holzbau, Schneider Gastronomie, Müller Bau, Töws Werbung und Beschriftung, Koebe Bestattungen, 2Laden, einLaden, Blumen Stil, Wittekindshof, Aufbaugemeinschaft

Möchten auch Sie im Gemeindebrief werben? ☎ (05772)8658 - Mail: k.-henning@t-online.de

Hauptgottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

außer am letzten Sonntag im Monat

Leib&Seele-Gottesdienst in der Thomaskirche 10:30 Uhr

Termine: 21.5. | 20.8. | 17.9. | 19.11.



Abendgottesdienst in der Thomaskirche 18:00 Uhr

am letzten Sonntag im Monat

Kinderkirche im Thomas-Zentrum 10:30 Uhr

am dritten Samstag im Monat



Ludwig-Steil-Hof 10:00 Uhr

14-täglich samstags im Volkeninghaus

Offene Thomaskirche

derzeit keine Offene Thomaskirche

Offener Bibelgesprächskreis 10:00 Uhr

Jeden 1. Mittwoch im Monat,
Lausitzer Straße 3 – Espelkamp



Gebetszeit 18:00 Uhr

montags im Thomas-Zentrum

Montagsfrühstück 9:00 Uhr

Jeden ersten Montag im Monat im Thomas-Zentrum

Musikalische Abendandacht 18:00 Uhr

Jeden zweiten Freitag im Monat im Thomas-Zentrum

Chor "OneVoice" 19:30 Uhr

donnerstags, Thomas-Zentrum



Bläserkreis 18:30 Uhr

dienstags, Thomas-Zentrum





DEIN ZUHAUSE.
DEINE WOHNUNG.
DEINE AUFBAU.



AUFBAU

GEMEINSCHAFT

www.aufbau-espelkamp.de · Tel. 05772 565-0